

60 Kinder auf der Warteliste sind nur der Anfang – Neue Kita-Plätze müssen her!

Im Laufe des Jahres werden noch bis zu 200 Wohnungen in Lilienthal fertiggestellt und damit kommen viele

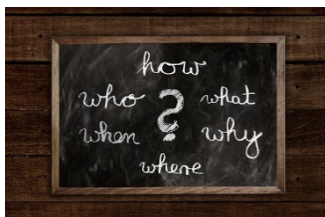


weitere Kinder nach Lilienthal. Neben den neuen Gruppen in der Christoph-Tornee-Schule (die auch erst frühestens Ende des Jahres fertig sein kann) fehlen weitere Plätze – eine weitere Kita in Lilienthal ist erforderlich.

Gegen Fachkräftemangel – für eine gut bezahlte duale Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher!

Eine Umfrage bei den Schulabsolventen im Landkreis Osterholz vom 17.11.2017 hat ergeben, dass ca. 15 % der Absolventen im sozialen Bereich (ohne Gesundheitswesen) arbeiten wollen. Da werden sich genug Interessierte finden, wenn die Ausbildung endlich besser organisiert und auch bezahlt wird, wie jeder andere Ausbildungsberuf.

Zuverlässige Kinderbetreuung und gute Bildung – eine Investition, die sich lohnt!



Die völlige Fehlkalkulation der Umbaukosten der Christoph-Tornee-Schule zur neuen Kita ist ein politisches

Desaster, das der Bürgermeister verursacht hat. Aus dem bejubelten Schnellschuss wird ein finanzieller Keulenschlag. Trotzdem führt kein Weg daran vorbei. Die Christoph-Tornee-Schule muss möglichst schnell fertig werden.

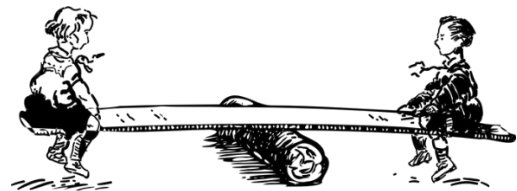
Lilienthal braucht (mindestens) zwei neue Schulen – kurze Beine, kurze Wege!

Trotz der jüngsten Schlagzeilen und Querschüsse muss die marode Schroeterschule neu gebaut werden. Doch das reicht hinten und vorne nicht, schon jetzt gibt es große Engpässe in Falkenberg und Trupermoor, auch da ist eine neue Schule erforderlich. Bildungsqualität darf nicht dem Sparzwang unterworfen werden.



Abschaffung der Elternbeiträge – nicht auf Kosten der Kommunen!

Die große Koalition in Hannover schafft im Eiltempo die Elternbeiträge für Kitas ab – eine gute Tat. Doch die Kosten bleiben zum großen Teil bei den Kommunen. So geht das nicht – wer die Musik bestellt, der muss sie auch bezahlen. Das Land muss mindestens 2/3 aller Kita-Kosten tragen – so wie es vor vielen Jahren einmal beschlossen worden ist. 55 % reichen nicht.



Gute Bildung, Ganztagschulen, Hortbetreuung und verlässliche Kinderbetreuung kosten viel Geld. Doch die Kommunen stehen vor riesigen Schuldenbergen und müssen viele neue Investitionen auf den Weg bringen.

Die Linke fordert daher: **Überschüsse** des Landkreises von 2017 und 2018 an die Kommunen **zurückzahlen** – **Kreisumlage** sofort **senken**.

Gelöst werden können diese Probleme aber nur durch neue Einnahmen – nicht bei der Grundsteuer für das Familienhaus, sondern durch die **Wiedereinführung** der **Vermögenssteuer** für diejenigen, die weit oben auf der Schere sitzen, die sich zwischen arm und reich immer weiter geöffnet hat.